Setronix desde 1966

JULI
2027
KAMPAGNE ZUM ARBEITSSCHUTZ

PSYCHOSOZIALE RISIKEN



Prioritäten klären. Schwierigkeiten bei der Arbeit melden.

1. Faktoren und Folgen

Risikofaktoren: Überlastung, widersprüchliche Prioritäten und fehlende Hilfe.

Folgen: Stress, Erschöpfung und erschwertes sicheres Arbeiten.

2. Vor Arbeitsbeginn

- Ziele, Fristen und Prioritäten klären.
- Verfügbare Mittel und Unterstützung prüfen.
- Meldung von Hindernissen vereinbaren.

3. Stoppen und melden

- Anforderungen passen nicht zu verfügbaren Mitteln.
- Müdigkeit gefährdet die sichere Arbeit.
- Konflikt, Gewalt oder Belästigung: Hilfe suchen.

4. Schwierigkeiten erkennen und Lösungen suchen

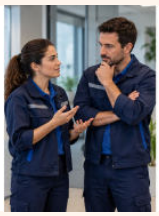
1



Erkennen

Arbeitsproblem beschreiben.

2



Klären

Prioritäten und Fristen bestätigen.

3



Maßnahmen abstimmen

Arbeitslast, Mittel und Hilfe prüfen.

4



Nachverfolgen

Wirksamkeit der Maßnahmen prüfen.

5. Arbeitsorganisation verbessern

Situation	Schutzmaßnahme
Überlastung	Aufgabenmenge, Mittel und Fristen prüfen.
Widersprüchliche Aufträge	Prioritäten vor dem Fortsetzen klären.
Fehlende Unterstützung	Zugang zu Hilfe und Begleitung festlegen.
Gewalt / Belästigung	Vorgesehene Meldewege nutzen; Vertraulichkeit wahren.

Gute Praxis: Prävention erfordert bessere Arbeitsbedingungen und Organisation. Ohne Schuldzuweisung zuhören. Individuelle Strategien ersetzen diese Maßnahmen nicht.

6. AKTION DES MONATS Benennen Sie im Team ein Organisationsproblem und eine mögliche Verbesserung. Privatsphäre wahren und die vereinbarte Maßnahme nachverfolgen.

KLÄREN • KOMMUNIZIEREN • ORGANISATION VERBESSERN

EU-OSHA: psychosoziale Risiken EU-OSHA: Stressprävention